

Bezugspreis:
Vierteljährlich 2,10 Mk., monatlich 70 Pfg.
durch den Briefträger 2,52 Mk., bei der
Post abgeholt 2,10 Mk.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnisse.
3. Nassauer Landwehr.

Ersteilung:
Jeden Freitag, 8. Okt.
Ersteilung täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis:
Die siebenstellige kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen kosten 40 Pfg.

Anzeigenannahme:
Nur bis 6 1/2 Uhr vormittags, in den aus-
wärtigen Agenturen bis zum Vorabend.
Kassat wird nur bei Wiederholungen
gemacht.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17.
Postfachkonto 12382 Frankfurt.

Nr. 233.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 9. Oktober 1916.

47. Jahrgang.

Ergebnis der deutschen Kriegsanleihe: 10 Milliarden 590 Millionen. Ein deutsches Kriegs-U-Boot in Nordamerika. — Kronstadt zurückerobert.

Ein neuer Durchbruchversuch an der Somme mißlungen.

Deutscher Tagesbericht vom 7. Oktober.

W. Großes Hauptquartier, 8. Okt.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Ein neuer englisch-französischer
Durchbruchversuch zwischen Amiens und
Somme ist gescheitert. Die dauernde Stei-
gerung der artilleristischen Kraftentfaltung des
Feindes in den letzten Tagen wies bereits auf ihn
hin. In zähem Anhalten und schwerem Kampf
hat die Armee des Generals v. Below den Nie-
senberg — vielfach im Handgemenge oder durch
Gegenangriff — im ganzen abge schlagen. Nur
in Le Sars und in Teile unserer Stellung nord-
östlich von Lesbois sowie zwischen Morval
und dem Walde St. Pierre Baast ist der Ge-
gner eingedrungen. Südlich der Somme sind fran-
zösische Angriffversuche beiderseits von Verdun-
villers vor den deutschen Linien im Sperrfeuer er-
scheitert.

Heute feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf
und durch Abwehrschüsse abgeschossen: Haupt-
mann Böckel senkte den 30. Gegner außer Ge-
ficht.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Es ist nichts von besonderer Bedeutung zu be-
richten.
Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.
Die Rumänen werden auf der ganzen Ostfront.
Die verbündeten Truppen haben den Austritt aus
dem Weizenwald in das Mittel- und ins Burzen-
land erzwungen. Im letzten Durchgehen warfen
sie den Feind weiter zurück. Kronstadt (Brassov) ist
genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.
An der Front keine Ereignisse. Bahn-
lagen nordwestlich von Bukarest wurden von
unseren Fliegergeschwadern mit Bomben ange-
griffen.

Mazedonische Front.
An vielen Stellen zwischen Prespa-See und
Vardar lebhafteste Artilleriekämpfe. Beiderseits der Bahn
Monastir-Florina wurden einzelne feindliche
Verstecke abgewiesen.

Der I. Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der deutsche Milliardenfieg.

W. Berlin, 7. Okt. (Antlich.) In der heu-
tigen Sitzung des Staatsratshofes des Reichs-
tages teilte der Staatssekretär des Reichs-
amtes Graf von Helldorn mit, daß das Ergebnis
der 5. Kriegsanleihe

10 Milliarden 590 Millionen

Lehage: Geld- und Auslandsdarlehen sind in
dieser Summe noch nicht voll enthalten. Die Ge-
samtschuldung auf die fünf deutschen Kriegsanleihen
beträgt somit

46 1/2 Milliarden.

W. Berlin, 8. Okt. Im Haupt-
saal des Reichstages teilte der Staats-
sekretär des Reichsfinanzamtes, wie bereits gemeldet,
das Ergebnis der 5. Kriegsanleihe mit und teilte
hierauf, die Erwartungen der Reichsfinanzverwal-
tung seien weit übertraffen. In den er-
sten Tagen des Oktober seien bereits 5 1/2 Milliar-
den eingenommen worden. Das glänzende Ergebnis
sei vor allem durch die Hebererhebung des deut-
schen Volkes von der Notwendigkeit einer neuen
Kriegsanleihe erzielt. Die Mitteilung des
Staatssekretärs wurde vom Hauptmann mit
lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vor-
sitzende Dr. Südekum betonte, die Reichsfinanz-
verwaltung sei ein Ausdruck des Vertrauens unseres Volkes
auf die allseitige Beendigung des Krieges.

Die fünf deutschen Kriegsanleihen haben nach-
folgende Biffern aufzuweisen:
1. Kriegsanleihe 4460 Millionen M.
2. Kriegsanleihe 9060 Millionen M.
3. Kriegsanleihe 12101 Millionen M.
4. Kriegsanleihe 10712 Millionen M.
5. Kriegsanleihe 10590 Millionen M.
Die ersten vier deutschen Kriegsanleihen er-
zielten vier deutschen Kriegsanleihen er-

Zwei heftige französ. Angriffe abgewiesen. Die Rumänen werden weiter durch den Geisterwald zurückgetrieben.

Deutscher Tagesbericht vom 6. Oktober.

W. Großes Hauptquartier, 7. Okt.
(Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Fortdauer der großen Artillerieschlacht an der
Somme.

Sie greift auch auf die Front nördlich der Ancre
über und verschärft sich südlich der Somme beson-
ders beiderseits von Verdunvillers.

Unter Sperrfeuer hat zwischen Ancre u. Somme
feindliche Angriffe fast durchweg unterbunden und
einen zwischen Lesbois und Bouchavesnes gegen
Truppen der Generale von Voehn und von Garnier
erfolgten Stoß im ersten Anlauf erledigt. Es kam
nur zu kurzem Nahkampf südwestlich von Saillen mit
Schwachen, bis zu unserer Linie vorgebrachten Ab-
teilungen.

Ein aus der Front Denicourt-Verdunvillers-
Ligny gegen den Abschnitt des Generals von
Kathen antretender französischer Angriff führte bei
Verdunvillers zu erbitterten Nahkämpfen. Sie
sind zu Gunsten unserer braven schlesischen Regimen-
ter entschieden, an deren zähen Widerstand schon
während des ganzen Juli in derselben Gegend alle
Anstrengungen der Franzosen gescheitert waren.

Im Uebrigen brachen die feindlichen Angriffs-
wellen auch hier im Feuer zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Die Zahl der am 5. Oktober bei Batkow (am
Serech) gefangenen genommenen Russen ist auf über
300 gestiegen.

geben die Reichensteine von rund 30 1/2 Milliarden
Mark. Und nach dieser kolossalen Leistung, nach
dieser Kraftprobe, nach der unsere Ozeane schon
glücken, daß wir dem Ende haben seien — son-
nen wir uns im 27. Jahresmonat von neun eine
Summe bereit stellen, fast genau so groß wie die
der letzten Anleihe. Wir sind heute wirtschaft-
lich genau so leistungsfähig, wie wir es vor einem
halben Jahre waren, als wir die vierte Kriegs-
anleihe zeichnen. Wieder bringen wir 10 590
Millionen auf, wobei die Geld- und Auslandsdar-
lehen noch nicht einmal voll mitgezählt sind! Das
ist etwa die Summe, die nötig war, um die Hälfte
des gesamten deutschen Eisenbahnnetzes samt den
dazu gehörigen Anlagen und Anlagen zu bauen.
Eder, was heute wichtiger ist, es ist etwa die
Summe, die ausreicht, um den Krieg für fünf bis
sechs Monate zu finanzieren. Und das beträgt zum
zweiten Male: wir sind heute finanziell genau so
stark wie vor einem halben Jahre. Denn ungefähr
das, was dieses halbe Jahr an direkten Kriegs-
kosten erfordert hat, können wir jetzt an jedem
Ende von neuem durch Anleiheerhebung zur Ver-
fügung stellen. Das ist ein finanzieller Erfolg, auf
welchen das deutsche Volk mit Recht stolz sein darf.
Wir dürfen zuversichtlich in die dunkle Zukunft
blicken.

Unbezwingbare Kraft.

Des Kaisers Schanken über die Kriegsanleihe.

W. Berlin, 8. Okt. (Antlich.) Der Kaiser
hat an den Reichskanzler folgenden Erlaß
erlassen:
Wohl als 10 1/2 Milliarden wurden bei der
5. Kriegsanleihe aus allen Kreisen des Volkes auf-
gebracht. Die Summe der in Form langfristiger
Anleihen dem Vaterlande zur Verfügung gestell-
ten Mittel hat damit rund 47 Milliarden erreicht.
Dieser Erfolg ist das Ergebnis der Tapferkeit und
des Harkens aller bisherigen Kämpfe auf unserer
Front, auch als ein Ausdruck unerschüt-
terlichen Vertrauens der Nation auf
sich und ihre Zukunft gelten. Deutschland arbeitet
weiter inmitten der Verbitterungen des Krieges,
und so lange jeder alles, was er bei dieser Arbeit
erbringen kann, auf die eigene Stärke.
Dankbar fühle ich mich in der Zukunft dafür,
daß die unbezwingbare Kraft des deutschen Volkes
uns zum Siege führen wird. Ich beauftrage
Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu
bringen.

Großes Hauptquartier, den 7. Oktober.
Wilhelm I. R.

Die gestern Morgen beiderseits der Elota Lipa
fortgesetzten russischen Angriffe wurden wiederum
blutig abgeschlagen. Eine kleine Fortsetzung südlich
von Wiczhogezow wurde ausgedehnt. Südöstlich
von Brzezan wurde eine am 30. September vom
Gegner besetzte Höhe im Sturm wieder gewonnen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Kriegsschauplatz Siebenbürgen.

An der ganzen Ostfront machten die verbündeten
Truppen Fortschritte. Sie drängten dem durch den
Geisterwald zurückgehenden Feind hart nach. Nach-
huten wurden geworfen.

Bei Abwehr rumänischer Angriffe beiderseits des
Raten Turm-Basses wurden zwei Offiziere, 133
Mann gefangen genommen.

Südlich von Hoching (Gatozen) wurden den
Rumänen der Grenzberg Siglen entzissen.
Bei Orsova ist wieder Gelände gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

An mehreren Stellen zwischen Donau und
Schwarzem Meer griff der Feind an. Er wurde ab-
gewiesen.

Mazedonische Front.

Außer kleineren vergeblichen Vorstößen brach ein
starker feindlicher Angriff westlich der Bahn Mon-
astir-Florina vor den bulgarischen Stellungen zu-
sammen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

W. Berlin, 8. Okt. Der Kaiser hat an den
Staatssekretär des Reichsfinanzamtes, Grafen von
Helldorn, nachstehendes Telegramm gerichtet:
Über Meldung von dem Ergebnis der Kriegsan-
leihe hat mir heute Freude bereitet. Ihnen und
den Präsidenten der Reichsbank sowie allen, die
an dem Werke mitgearbeitet haben, spreche ich mei-
nen warmen Dank aus. Ich sehe in dem Er-
gebnis einen neuen Beweis für die Entschlos-
senheit und Tapferkeit des gesamten
deutschen Volkes, den Krieg mit allen
Mitteln in einem glücklichen Ende zu
führen.

Der Siglen und Gurul erobert.

Oesterreichisch-ungarische Tagesberichte.

W. Wien, 7. Okt. Antlich wird verlautbart:
Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Orsova haben unsere Truppen wieder Ge-
lände gewonnen. Südlich von Duboc verlor die
Rumänen der Grenzberg Siglen, im Trogascher Ge-
biet den Gurul.

Die den Geisterwald und das Peraner Gebirge
durchkreuzenden österreichisch-ungarischen u. deut-
schen Kolonnen brachen in der Verfolgung schwachen
rumänischen Widerstand; auch an der siebenbürgi-
schen Ostfront wurde der Feind an mehreren Bun-
ten geworfen.

In Ostgalizien kam es zwischen der Majarowa
und der Elota Lipa im Raume südlich von Brze-
zan wieder zu erbitterten Kämpfen. Der Feind
erlitt, von der Einnahme eines vorgehenden Gra-
bens abgesehen, wieder einen vollen Mißerfolg.

Oesterreichisch-ungar. Abteilungen eroberten durch
Heberfall eine am 30. September verlorengegangene
Höhe zurück, weiter nördlich nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das harte italienische Feuer auf die Mark-Pud-
schke ließ gestern etwas nach. Einzelne Unterab-
schüsse wurden jedoch zeitweise mit großer Heftig-
keit beschossen. In Infanteriekämpfen kam es nicht.
An der Naimstalfront standen die Italiener
Alpen, die Stellungen im Gebiete der Lusia und die
Front nördlich des Pellegriozales bis zur Marmo-
lata unter heftigem Feuer aller Kaliber; wiederholte

Angriffe auf Gardinal, Buzia Alta u. Cima di Cece
wurden abgewiesen.

Nördlich des Pellegriozales setzte nach Strig-
ung des Feuers abends ein allgemeiner Angriff
gegen die Stellungen von der Costa Bella bis zur
Marmolata Scharfe ein, der bis 7 Uhr nachmittags
überall blutig abgewiesen war.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Bei den 11. Truppen nichts neues.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Kronstadt und Oberhellen genommen.

W. Wien, 8. Okt. Antlich wird verlautbart:
Ostlicher Kriegsschauplatz.

Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppen
sind gestern abends in Brassov (Kronstadt) eingedrungen.
Andere Kolonnen gewannen das Ost-Mit-
tal östlich des Geisterwaldes. Ungarische Land-
sturmkolonnen haben Szekes-Idverhely (Oberhel-
len) besetzt. Auch im Gorcegengebirge wird der
Feind vor den österreichisch-ungarischen Streitkräf-
ten des Generals v. Krz.

An der russischen Front nichts von Belang.
Italienischer Kriegsschauplatz.

Die heftige Verteidigung unserer Stellungen auf
der Mark-Pudschke hat neuerdings be-
gonnen. Sie hielt gestern den ganzen Tag hindurch
mit voller Kraft an. Südlich von Rova das ver-
suchte am Mittag feindliche Infanterie, gruppen-
weise vorzudringen. Unser Artilleriefeuer trieb sie
zurück.

An der Naimstalfront stand nament-
lich der Abschnitt Gardinal-Koldoja unter an-
dauerndem feindlichen Feuer. Ein harter nächtlicher
Angriff gegen diese Höhen wurde blutig ab-
gewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Bulgarischer Tagesbericht.

W. Sofia, 7. Okt. Bericht vom 6. Okt.
Mazedonische Front.

Zwischen Prespa-See und Vardar
kein Ereignis von Bedeutung zu melden. Ein Ver-
such der Serben, die Czerna bei dem Dorfe Sto-
schewir zu überfallen, wurde durch einen Gegen-
angriff vereitelt, wobei vier dreißig Serben zu Ge-
fangenen machten. Ein Angriff gegen den Dobrowo-
hügel wurde durch unser Feuer abgeschlagen.
Ostlich vom Vardar bis zum Dolan-See
schwachen beiderseitigen Artilleriefeuer. Südlich
der Stadt Dolan hielt das Geschützfeuer während
der Nacht an. Am Fuße der Belaschka-Planina
und an der Strumfront Ruhe.

An der Küste des Ägäischen Meeres
kreuzten feindliche Schiffe lebhaft. Die feindliche
Flotte befohl Dodekanal und die Euboeabahnlinie,
wobei sie nur unbedeutenden Schaden verursachte.
Unsere Wasserflugzeuge griffen die Flotte an und
zwangen sie, sich auf die hohe See zurückzuziehen.

Rumänische Front.

Längs der Donau Ruhe. Nach dem endgültigen
Scheitern des von den Rumänen bei Mahowa durch-
geführten Stromüberganges zerstörten wir durch
unser Artilleriefeuer das Brückenmaterial,
das die Rumänen zu ihrem eigenen Ufer hin zu-
rückgezogen hatten, während das auf unserer Seite
zurückgebliebene Material aufgefressen wurde. Wir
eroberten zwanzig Munitionsfarren, Wagen, Ge-
wölle und anderes Kriegsmaterial.

An der Dobrudschka weiterten wiederholte
feindliche Angriffe des Feindes aus der Linie
Korabadschi-Autosidja-Permet unter unserer
Feuer und infolge unserer erfolgreichen Gegen-
angriffe. Wir machten 60 Russen zu Gefangenen.
An der Küste des Schwarzen Meeres
kreuzt eine feindliche Flotte.

Türkischer Tagesbericht.

W. Konstantinopel, 7. Okt. Antlicher Bericht
vom 6. Oktober. Westlicher Front: Das
Hebererhebungsfeld, das der Feind auf beiden
Ufern gegen unsere Hebererhebungsfeld eröffnete, wurde
zum Schweigen gebracht. Es ist festgestellt worden,
daß der Feind durch das Hebererhebungsfeld, das
wir am 27. September eröffnet hatten, einen Ver-
lust von mehr als 300 Mann hatte.

Perische Front: Auf dem linken Flügel
Sakmühl.

Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel

Für ein Gedenkreuz.

Dieses Seelands-Kreuzbild hat
Gott den Kindern, fernher Liege,
Wie wir all' in schweren Zeiten
Mühen leiden, müssen streiten
Um der Heimat heilige Erde;
Doch der Vater großes Erbe
Deutlichen Lebens, deutscher Sitten
Nedem auch erhalten werde,
— Dieser Heimat, die wir neu
Mit einem Meer von Blut erstritten,
Bleibet treu! *Walter Koller.*

Bermühtes.

H. Frankfurt, 9. Okt. Beim Feuertreiben
stürzte im Hieselsittender die Ehefrau eines
Straßenbahnbeamten aus dem weichen Stuhl
ab. Sie fiel ohne die Bewusstseins wieder erlangt
zu haben im städtischen Krankenhaus. Der Ehe-
mann freit als Krieger an der Ostfront. Die un-
glückliche Frau hinterläßt drei unmindehinder.

J. Aus Ansbach, 5. Okt. Der Verkauf des
Gemeindeobstes in Paderborn brachte heute die noch
nie dagewesene Summe von 3222 Mark ein. — Die
diamantene Hochzeit feierten in Paderborn a. A. Julia
der Begemeister a. D. Center und Frau.
J. Vom Odenwald, 6. Okt. Die Kartoffelernte



Von Granaten zerstörter Friedhof in Frankreich.

hat im Odenwald begonnen. Im allgemeinen wird
der Ertrag als zufriedenstellend bezeichnet.
J. Vodenheim, 6. Okt. Bei dichtem Nebel auf
einer Dienstreise wurde der Gendarmenwacht-
meister Wiener von hier überfallen. Wiener machte
von seiner Waffe Gebrauch und schoß den Angrei-
fer nieder. Schwer verwundet wurde er hierher
gebracht. Den Verwundeten schenkt es sich um
einen Armierungssoldaten zu handeln.

Für Rheumatiker und Nervenleidende.

Endlich ein rasch und sicher wirkendes Mittel.

Herr Dr. Kiehn, Barmen, schreibt: „Ich
bin über die großartige Wirkung des Logal ganz
erstaunt. Es ist das beste was ich gegen Rheuma
und Nervenleiden bisher gebraucht habe und werde
ich Logal in jeder Weise empfehlen. Besonders
bei noch als äußerst angenehme Nebenwirkung des
Logal die Steigerung des Appetits und die An-
regung der Verdauung erwähnt. Ebenso wirken
alle, welche Logal bei Rheuma, Gelenks- und
Gicht, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern,
Schmerzen bei Nerven- und Kopfschmerzen an-
zuwenden. Logal löst die Gicht, das ver-
heerende Selbstgift, wodurch ebenso rasche wie an-
haltende Erfolge erzielt wurden. Es wird garan-
tiert, daß es hilft, und es ist unschädlich. Logal-
Tabletten sind zu niedrigem Preise in allen
Apotheken erhältlich.“

Verantwortl. für die Anzeigen: J. D. Ober, Limburg.

Amtliche Anzeigen.

Beschluß.

Das Konturverfahren über das Vermögen des Stuf-
teuts und Gastwirts Jakob Stahl in Niederhadamar
wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens ent-
sprechende Masse nicht vorhanden ist.

Hadamar, den 2. Oktober 1916.

Königliches Amtsgericht I.

Mädchenfortbildungsschule Limburg.

Die Unterrichtskurse des Winterhalbjahres begin-
nen Montag, den 30. Okt., vorm. 9 Uhr im Schloß.

Es werden wieder folgende Kurse eröffnet:

1. Wäscheaufbereitung und Handarbeiten.

2. Zuschneiden und Kleidermachen.

Anmeldungen nehmen bis 20. Oktober Erste Lehrerin
Frl. Marg. v. d. Triefel (Montag und Donnerstag 5-7 Uhr
in ihrer Wohnung Marktstraße 4, Dienstag und Freitag
4-6 Uhr im Schloß) sowie der Schulleiter Herr Rektor
Wichels (täglich 11-12 Uhr in seiner Wohnung Dier-
straße 19) entgegen.

Bei der Anmeldung sind auf das Schulgeld 3 Mark
anzuzahlen.

Der Vorsitzende: N. G. Brötz.

Obstversteigerung.

Mittwoch, den 11. Oktober, vormittags 9 Uhr,
werden im Gerätehofen an der Abzweigung des Bismar-
weges nach Dietrichen, etwa

12 Zentner Äpfel

in Aöden

öffentlich versteigert.

Limburg, den 8. Oktober 1916.

Der Landeswegemeister.

Obstmärkte in Hadamar

finden statt am:

Dienstag, den 10. Oktober,

Dienstag, den 17. Oktober und

Dienstag, den 24. Oktober.

5618

Der Magistrat.

Neu aufgenommen!

Fischkölbe in 1/2 und 1/4 Kilogr.-Dosen,

Sardinen in Tomaten,

Sardinen in Rapen a. Ers.,

Sardellen-Paste,

Salat-Masse in 1/2 und 1/4 Fl.,

Caviar in drei versch. Packungen,

Cognac-Asbach, alt,

Paprika in Dosen,

Citronen-Syrup.

Sämtliche Artikel sind auch für Feldpostpakete verpackt
erhältlich.

5692

Louis Nies, Hadamar.

Kriegsausstellung

Frankfurt a. M. * Holzhausen-Park.

August bis Oktober 1916.

Geöffnet von 9-8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg., Militär und Kinder unter 14 Jahren

25 Pfg. 2174

Ferkel.

Verkauf am Dienstag, den 10. Oktober

große Einleger und schwere Ferkel

in meinem Stall. Gebe selbige auch bei Gewicht.

5612

Jos. Becker, Schweinehandlung,

Vangenderndach.

21 Läufer Schweine

80-100 Pfund schwer, gibt ab

5585

Burggut Waldmannshausen,

Station Dreihöfen.

Verzeichnisse in Plakatformat

mit den groß gedruckten Angaben der

Ankunft- und Abfahrtszeiten

aller Züge auf der Station Limburg, nach amtlichem Material bearbeitet,
empfiehlt zu 20 Pfg. das Stück, die

Limburger Vereinsdruckerei.

Statt Karten.

Maria May

Joseph Wagner

Verlobte.

Hadamar, den 8. Oktober 1916.

150 Maurer und Hilfsarbeiter

bei dauernder, unverfälschter Winterarbeit (tägl. 10 1/2
Stunden, auch Sonntags mit 100%) für eilige
Bauarbeiten in der Pulverfabrik Troisdorf
sofort gesucht.

Lohn für Maurer 0,85 M.

Arbeiter 0,75 M.

Zureichend und jede Woche eine Nachhause-
fahrt wird vergütet. Für Unterkunft und Verpflegung
ist gesorgt.

Meldung: Dienstag nachmittag von 2 Uhr
an im „Kassauer Hof“, Limburg, bei Bau-
führer Klehr.

5608

Fa. Fritz Pilgram,

Cöln-Mülheim.

Maurer und Handlanger

für dauernde Beschäftigung bei 80 bzw. 70 Pfg. Stunden-
lohn sucht sofort

2392

Baugeschäft Ad. van der Viven, Siegburg.

Wir suchen für den Bau

von Militärfahrzeugen

mehrere

Schmiede,

Schlosser,

Schreiner

und

Dreher

bei hohem Lohn. Schriftliche

Angebote an die

5566

Geräte-Fabrik Heine Meyer,

Fagen i. B., Postfach 18.

Militärreiser junger Mann

als

5601

Hausbursche

gesucht. Näh. Geschäftsstelle

5574

Schriftsetzer-

Lehrling

gesucht.

Limburger Vereinsdruckerei.

Frisenlehrling

zum baldigen Eintritt gesucht.

E. Schmidt, Friseur,

3584 Wehlar, Bahnhofstr.

5581

Tüchtiger Bäcker

gesucht

5621

Frankfurterstraße 8.

10 Marktschein

auf dem Wege Bahnhof bis

Ortskrankenkasse verloren.

Abgeben geg. Belohnung

i. d. Geschäftsst. d. M. 5604

Erteile

Nachhilfestunden

in den unteren Gymnasial-

fächern. Schriftl. Anfragen

unter Nr. 5568 an die Exp.

Freiheitsbeeren

heute eintreffend, auch bin ich

Käufer von Tafeläpfeln und

zähle sehr hohe Preise.

Georg Ludwig,

5619 obere Fleischgasse 5,

Verkaufsfond a. d. Markt

Ein Zentner

Wiesenhon

zu kaufen gesucht.

5606

Näheres Geschäftsstelle

2 Einlegescheine

in 6-8 Wochen schlachtreif,

stehen zu verkaufen. Näh. zu

erfragen in der Exp. 5611

Wir suchen

verlässliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit u.

ohne Geschäft behufs Unter-

breitung an vorgemerkte Hän-

ser. Besuch durch und teilun-

ter. Nur Angebote v. Selbst-

eigentümern erwünscht an den

Verlag der

Vermiet- u. Verkaufs-Zentrale

Frankfurt a. M., Hansahaus

Gesucht werden

verkauft. Privat- und Ge-

schäftsobjekte, II. und gr.

Güter, Wägen ob. sonstige

Anwesen an beliebigen Plätzen,

soeds Zuführung an vor-

handene Käufer und Interes-

santen für Immobilien. Ange-

bote erbeten an den Verlag des

Verkaufs-Markts,

Frankfurt a. M., J. 6168.

Besuch erfolgt kostenlos.

5598

Junge Kaninchen

zu verkaufen.

5598

Karl Müller,

Freilangen (Westermünde)

Läufer Schweine

3-4 Monate alt zu ver-

kaufen.

5599

Reumühle bei Thalheim

5579

Kraut-

Einmachständer

in großer Auswahl vorrätig.

Küferei Stöck,

Wägen bei Eschhofen.

Schön geräumige

5-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör per 1.

Januar 1917 zu vermieten.

Zu erfragen

5476

Untere Schiede 25 a.

1 oder 2

möblierte Zimmer

von besserem Herrn gesucht

Anzeigeboten an die Exp.

zu richten unter 5606.

Unsere Wohnung

befindet sich von heute ab

Diezerstraße 56a

Limburg, den 8. Oktober 1916

5616

Fr. Zingel Wwe.

D. Brötz.